

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 214.

Sonntag, den 2. August.

1846.

Bekanntmachung.

Das Baden an Stellen der Gewässer im Landgerichtsgebiet, welche nicht als Badeplätze bezeichnet und erlaubt sind, wird hiermit öffentlich untersagt, insonderheit wird vor dem Baden in der, unmittelbar bei der ersten von Leipzig aus über die Parde führenden Ueberbrückung der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn befindlichen tiefen Stelle nachdrücklich gewarnt und zugleich bemerkt, daß gegen die Zuwiderhandelnden mit Geld- oder Gefängnißstrafe, auch nach Befinden mit sofortiger Verhaftung verfahren werden wird. Leipzig, am 30. Juli 1846.

Das Rath's-Landgericht.

In Interimsverwaltung:

Thom. Act.

Der hiesige Zweigverein des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung

hielt am 30. Juli eine Versammlung. Nach einem Gebete, gesprochen vom Vorsitzenden, Herrn Pastor Blas, gab der Cassirer des Vereins, Herr Buchhändler Köhler, eine Uebersicht der demaligen finanziellen Verhältnisse des Zweigvereins. Die bis jetzt in Folge der Sammlung eingegangenen Beiträge betragen ungefähr 1050 Thlr., wozu noch ein Geschenk von 50 Thlr. und ein Vermächtniß von 200 Thlr. kamen, welche letztere beide als Capital angelegt werden sollten. Die Beiträge der einzelnen Pfarochen ergaben ungefähr 250 Thlr., so daß der Verein eine Jahreseinnahme von circa 1300 Thlr. bis jetzt hätte, welche noch, wie Herr Köhler bemerkte, durch die in den nächsten Wochen sicher zu erwartenden ferneren Eingänge bis auf 1500—1600 Thlr. steigen würde, so daß nach Abzug des dem Centralvorstande zur Verfügung vorbehaltenen Dritttheils, über 1000 Thlr. süglich disponirt werden könne: ein dem vorjährigen nicht nachstehendes Resultat.

Es wurde nun auf den Vorschlag des Vorstandes beschloffen, das statutarisch dem Centralvorstande zur Verfügung zu stellende Dritttheil demselben mit der Bedingung zu überweisen, daß 100 Thlr. davon capitalisirt werden sollten. Ferner vereinigte man sich, zur Verfügung der — nächste Woche stattfindenden — Jahresversammlung des Hauptvereins die Summe von 200 Thlr. zu bestimmen.

Ehe hierauf in der Disposition über die vorhandenen Gelder weiter gegangen wurde, zeigte der Herr Vorsitzende an, daß ein Mitglied schriftlich den Antrag gestellt habe, der benachbarten Gemeinde Albrechtshain einen Beitrag zu ihrem Kirchenbaue zu bewilligen; derselbe bemerkte aber zugleich, daß dieser Antrag den Statuten zuwiderlaufe, da aus der Gustav-Adolf-Stiftung nur protestantische Gemeinden in katholischen Ländern unterstützt werden sollten, und Herr Superintendent Dr. Großmann wies auf den für solche Zwecke, wie der gegenwärtige, vorhandenen Dispositionsfonds des Cultusministeriums und auf die vielfachen Anforderungen hin, die dann gemacht werden würden, wenn man einmal zu einem solchen Zwecke inländischen Gemein-

den Unterstützung gewährt. Der Antrag wurde daher als statutenwidrig abgelehnt.

Der Herr Vorsitzende brachte nun drei protestantische Gemeinden in Ungarn — Leutschau, Großkikinda und Laaz — als zu gleichen Theilen, jede mit $\frac{1}{3}$, zu unterstützende, in Vorschlag und Herr Katechet Dr. phil. Großmann motivirte dies näher durch ein ausführlicheres Referat über die Zustände jener Gemeinden, von denen Leutschau, das durch seine Lehranstalten für die Förderung des protestantischen Lebens in Ungarn wichtig sei, durch einen Kirchenbau eine Schuldenlast von 22000 Thlr. auf sich habe, Großkikinda und Laaz aber gleichfalls in sehr gedrückter Lage sich befänden. Herr J. Kell (Redacteur der Jugendzeitung) äußerte Bedenken, daß unter den vielen unterstützungsbedürftigen Gemeinden verschiedener Länder gerade drei aus Einem Lande ausgewählt worden seien; wogegen Herr Dr. phil. Großmann darauf hinwies, daß bei den vielen Zweigvereinen die Wahl der zu Unterstützenden sich gewiß auch auf die verschiedensten Länder hinlenke, und daß man es bisher stets als zweckmäßig erkannt habe, dieselben Gemeinden so lange als nöthig fort zu unterstützen, für welche man sich einmal bestimmt habe. Herr Superintendent Dr. Großmann gedachte ferner der Verfolgungen, welchen die Gemeinde zu Laaz ausgesetzt gewesen sei, und hob als einen, gerade Ungarn treffenden Umstand hervor, daß in Folge einer neuerlich in Oesterreich ergangenen Anordnung der Gustav-Adolf-Verein nicht mehr mit den zu unterstützenden Gemeinden direct, sondern nur durch das kais. königl. protestantische Consistorium zu Wien verkehren dürfe: eine Beschränkung, die sich auf Ungarn nicht erstrecke, wo gleichwohl 3 Millionen Protestanten über das ganze Land hin zerstreut lebten. Er erwähnte bei dieser Gelegenheit als Beleg dafür, daß auch in andern, zu Deutschland gehörenden Gegenden der Verein wirksam sei, wie derselbe die protestantische Gemeinde Boppard am Rhein mit 3000 Thlr. zur Erhaltung einer Schule und Pfarre unterstütze habe, während die preussische Regierung zwar dieser Gemeinde eine Kirche gebaut, aber Weiteres für sie zu thun nicht zu bewegen gewesen sei; und wie durch diese Unterstützung der Verein sich die Herzen aller prote-

stantischen Rheinländer gewonnen habe. Hierauf erklärte Herr Kell sein Bedenken für erledigt, und es ward die Unterstützung in der beantragten Weise bewilligt.

Als demnächst zu weiteren Verhandlungen geschritten werden sollte, machte Hr. J. de Marke darauf aufmerksam, daß nur erst über drei Sechstheile der zur Unterstützung bestimmten Summe disponirt sei. Nach einiger Discussion stellte sich heraus, daß der Vorstand unter den den drei genannten Gemeinden zuzuteilenden drei Sechstheilen, Quoten der gesammten disponiblen Einnahme verstanden und dabei die der Jahresversammlung zur Verfügung zu stellenden 200 Thlr. als ein ungefähres Sechstheil dieser Gesamteinnahme angenommen habe, so daß sich mit Hinzurechnung des dem Centralvorstand zuzurechnenden Dritttheils $\frac{1}{6}$ ergäbe. Von anderer Seite wurde die Unzuverlässigkeit einer solchen Ineinander-Rechnung von Quoten und einem bestimmten Quantum geltend gemacht und Herr de Marke sprach den Wunsch aus, diese Unklarheit der Rechnungsweise, die möglicher Weise auch auf die Entscheidung der Versammlung über die zu bewilligenden Unterstützungen von nachtheiligem Einfluß sein könne, künftig vermeiden zu sehen.

Da auf Hrn. Kells Anfrage: ob dieselben drei Gemeinden auch dem Hauptvereine zur Unterstützung empfohlen werden sollten? Herr Dr. phil. Großmann erklärte, daß sich dies noch nicht bestimmen lasse, so stellte der erstere den Antrag: dem Abgeordneten des Leipziger Zweigvereins beim Hauptvereine aufzutragen, daß er andere Gemeinden dem letztern in Vorschlag bringen solle. Der Herr Vorsitzende bemerkte, daß die Abgeordneten nicht Instruktionen erhalten könnten, wenn nicht der Zweck ihres gemeinschaftlichen Rathens im Hauptvereine dadurch gehindert werden sollte, worauf Herr Kell es wenigstens als Wunsch ausgesprochen wissen wollte. Nach einiger Erörterung, und nachdem noch Herr Dr. phil. Großmann auf die notwendige Unabhängigkeit des Vorstandes als Vorstandes des Hauptvereins von seiner damaligen Eigenschaft als Vorstand des Zweigvereins hingedeutet hatte, wurde der Kell'sche Antrag, den der Herr Antragsteller dahin modificirt hatte: wenigstens nicht ausschließlich diese drei Gemeinden zur Unterstützung zu empfehlen, mit Stimmenmehrheit abgelehnt.

Endlich wurde ein vom Vorstande gestellter Antrag: die zu der demnächst in Berlin zu haltenden Generalversammlung des ganzen evang. Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung abzusendenden Abgeordneten zu beauftragen, von dieser Versammlung eine öffentliche Erklärung des Sinnes zu erwirken: daß sie mit Schmerz auf die damalige Lage der protestantischen Brüder in Rußland hinblücke und allen Gliedern der protestant. Kirche deshalb Furcht bei dem Höchsten empfehle, — zur Discussion gebracht. Herr Kell erinnerte an den üblen Eindruck, den die vom Papste vor einiger Zeit angeordneten Bittgänge für die Spanier vielfach herbeigeführt haben, und wünschte den Wegfall dieses Theils des Antrages, wogegen Herr Superintendent Dr. Großmann entgegnete, man werde sich doch des Gebetes nicht schämen. Nachdem Herr Kell sich gegen eine solche Deutung seines Wunsches verwahrt hatte, und der von Herrn de Marke gewünschte Zusatz: daß man zugleich bei den protestantischen Fürsten desfalls Schritte thun möge, vom Vorstande als unter den damaligen

politischen Verhältnissen ungeeignet bezeichnet worden war, wurde nach einiger Debatte der abgedachte Antrag gegen wenige Stimmen angenommen.

Eine Ansprache des Herrn Oberkatechet Dr. Raumann beschloß die Versammlung.

Correctur-Bureau.

Diese von den Herren DD. Fließbach und Franke (Katharinenstraße Nr. 17) vor einigen Monaten gegründete Anstalt erfreut sich, wie wir hören, eines guten Fortgangs und genießt das Vertrauen, welches man in die Herren Unternehmer zu setzen berechtigt war. Um diese Anstalt noch in weiteren Kreisen bekannt zu machen, möge nachstehend das von den Genannten erlassene Circular folgen:

„Leipzig, der Hauptstiß und Stapelplatz des Deutschen Buchhandels; Leipzig, wo die alle Jahre sich mehrenden Pressen so vieler umfangreichen und weitberühmten Officinen eine Anzahl von Druckwerken zu Tage fördern, entbehrt bis jetzt einer Anstalt, welche für correcten Druck eine genügende Garantie bot. Obschon nicht geläugnet werden kann, daß in unserer Stadt eine namhafte Zahl geschickter und geübter Gelehrten sich mit dem Corrigiren ausschließlich beschäftigen, so geben doch die vielfachen Klagen der Verfasser sowohl als der Verleger Zeugnis, daß bei diesem Geschäfte oft genug keineswegs mit der nöthigen und von diesen Herren erwarteten Gewissenhaftigkeit zu Werke gegangen wird. — Durch diese Erfahrung bewogen, haben Unterzeichnete, welche in einem Zeitraume von mehr als 20 Jahren die Correctur von beinahe 300 Werken in älteren und neuem Sprachen und des verschiedenartigsten Inhalts besorgten, unter denen sie als Probe nur die Französische Originalausgabe des *Juif errant* von Eugene Sue, L. bei Ch. E. Kolmann, 1844. 45. und Schmid's medicinische Jahrbücher, L. bei D. Wigand, 1834—46. zu nennen sich gefallen, den Entschluß gefaßt, im Verein mit mehreren erfahrenen und zuverlässigen Gelehrten unter der Firma: Correctur-Bureau eine Anstalt zu gründen, welche für Correctheit des Druckes in so fern Gewähr leisten wird, daß die Unternehmer sich anheischig machen, gegen eine mäßige, für jeden fehlerfreien Bogen berechnete Prämie eine dieser Prämie gleichkommende Conventionalstrafe für jeden erweislich durch Schuld des Correctors entstandenen oder sich gebildenen Druckfehler zu zahlen, wobei im Uebrigen die gewöhnlichen Correcturpreise, die ein in der Anstalt einzusehendes Tarif nachweist, in Ansatz kommen. Vorläufig wird sich diese Anstalt auf Werke, die in Deutscher, Französischer und Lateinischer Sprache verfaßt sind, beschränken, mit dem Vorbehalt, ihre Wirksamkeit, sofern dieselbe Anerkennung findet, auch auf andere ältere und neuere Sprachen auszudehnen. Zur Annahme von Aufträgen empfehlen sich den Herren Verfassern und Verlegern

hochachtungsvoll

M. Ferd. Fließbach, C. R. M., Eduard Franke,
Dr. phil. u. Sprachlehrer, Blumen- Dr. phil. u. Privatgelehrter,
gasse Nr. 7. Katharinenstr. Nr. 17.“

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Vom 25. bis 31. Juli sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 25. Juli.
 Ein todtgeb. Knabe, Peter Wilhelm Hugo Kelly's, Bürger und der Buchhandlung Besliffenen, auch Hausbesizers Sohn, in der großen Fleischergasse.
 Albert Woldeemar Goldemann, 4 1/2 Jahre alt, Bürger und Schneidermeisters Sohn, im Kupfergäßchen.
 Jungfer Bertha Emilie Ebersberger, 26 Jahre alt, Dienstmädchen aus Eilenburg, in der Burgstraße.
 Ein unehel. Mädchen, 4 1/2 Stunden alt, in der Entbindungsschule.

Sonntags, den 26. Juli.
 Frau Christiane Friederike Anton, 52 3/4 Jahre alt, Bürger und Hausbesizers Ehefrau, im Raundörfchen.
 Johann Eduard Wolf, 23 Jahre alt, Schuhmachergeselle aus Eisenberg, in der Schloßgasse.
 Friedrich August Frißche, 18 Jahre alt, Laufbursche, am Raschmarkt.

Montags, den 27. Juli.
 Frau Christiane Emilie Wilhelmine Focke, 60 Jahre alt, Bürger und Buchhändlers geschiedene Ehegattin, im Brühl.
 Herr Johann Adam Pönicke, 72 3/4 Jahre alt, Musterschreiber, auch Bürger und Hausbesizer, in der Holzgasse.
 Rosalie Alwine Haasenritter, 14 Tage alt, Bürger und Wirtmeisters Tochter, in der Münzgasse.
 Johanne Christiane Lobstädt, 21 1/4 Jahre alt, Cigarrenarbeiters Ehefrau, in der Ulrichsgasse.
 Karl Ernst Weckstädt, 1/2 Jahr alt, Mauergesellen's Zwillingsohn, in der Serbergasse.

Dienstags, den 28. Juli.
 Emil Hermann Gusenbauer, 10 Monate alt, Bürger und Schenkwirths Sohn, in der Johannisgasse.
 Karl Gottlieb Hermann Müller, 3/4 Jahr alt, Zimmergesellen's Sohn, in der Ulrichsgasse.
 Ein unehel. Knabe, 7 Monate alt, am Hospitalplatze.

Mittwochs, den 29. Juli.
 Bernhard Julius Rübiger, 10 Monate alt, Bürger und Decorationsmalers, auch Hausbesizers Sohn, in der Elfenstraße.
 Christiane Sophie Baunack, 68 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, in der Windmühlenstraße.
 Ein todtgeb. Mädchen, Gottlob Eberts, Aufsehers Tochter, in der Dresdner Straße.
 Klara Franziska Richter, 4 Jahre alt, Polizeibieners Tochter, in der Hospitalstraße.

Donnerstags, den 30. Juli.
 Karl Robert Herzhold, 10 Tage alt, Polizeiregistrators Sohn, in der Serbergasse.
 Johann Friedrich Wert, 30 Jahre alt, Handarbeiter, in der Ulrichsgasse.
 Ida Henriette Pfisch, 10 Wochen alt, Tischlergesellen's Tochter, am Gerichtswege.
 Ein unehel. Knabe, 5 Wochen 5 Tage alt, im Waisenhaus.

Freitags, den 31. Juli.
 Friedrich August Helbig, 22 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, in der Dresdner Straße.
 Ein unehel. Knabe, 8 Wochen alt, in der langen Straße.
 6 aus der Stadt, 17 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 1 aus dem Waisenhaus. Zusammen 25.

Vom 25. bis 31. Juli sind geboren:

14 Knaben, 5 Mädchen; 19 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe und ein todtgebornes Mädchen.

Theater der Stadt Leipzig.

(54. Vorstellung im Sommer-Abonnement.)

Sonntag den 2. August 1846.

Zum ersten Mal:

Ueberall Jesuiten!

Original-Schwank in 1 Act von Joseph Wendelsohn.

Personen:

Herr von Grumbach, Gutbesitzer,	Herr Keller.
Florette, seine Tochter,	Fräul. Sey.
Lieutenant Wallburg	Herr Richter.
Affessor v. Bixen	= Meirner.
Der Kammermann	= Ballmann.
Frau Neßmann, in Grumbachs Hause,	Frau Gise.
Knorring, sein Verwalter,	Herr Saalbach.
Der Amtsschreiber. Ein Amtsbote. Zwei Amtsdienet.	
Wanern und Dienstknecht des Herrn v. Grumbach.	

Die Scene ist auf dem Gute des Herrn v. Grumbach unweit der Residenz.

Hierauf:

Der Sägner und sein Sohn,

Pöffe in 1 Act nach dem Franz. des Collin d'Harville v. Castrill.

Personen:

Herr von Grad, aus Sachsen,	Herr Ballmann.
Julius, sein Sohn, unter dem Namen d'Irac,	= Richter.
Josephine, seine Tochter,	Fräul. Sey.
Jacob, sein Diener,	Herr Hoffmann.
Herr von Schmaling,	= Saalbach.
Fritz Weßhal,	= Hofmeister.
Ein Jägerbursche,	Fräul. Sey.

Zum Beschlus,

zum ersten Male:

Die schöne Müllerin,

Kunstspiel in 1 Act nach dem Französischen von Louis Schiller.

Personen:

Der Marquis de la Guillardiere	Herr Stürmer.
Die Marquise, seine Gattin,	Fräul. Sey.
Denise, eine Müllerin,	Herr Schütz, Bachmann.
Jean, ihr Neffe,	Herr Meirner.
Guillaume, Müllerbursche,	= Hoffmann.
Zwei Biqueurs.	

Ort der Handlung: eine Mühle nahe bei dem Lustschloß Parly.
 Zeit: 1771.

Montag den 3. August kein Theater.
 Dienstag den 4. August: **Der artesische Brunnen,**
 Zauberposse in 4 Acten.

Turn-Verein.

Dienstag den 4. August (nicht Montag) Abends 7 Uhr, findet auf dem städtischen Lustplatze (Holzhof, Dessauer Hof) ein öffentliches Schauturnen der Erwachsenen statt, zu dem hiezu alle diejenigen Herren und Damen, die sich dafür interessiren, freundlichst eingeladen werden.
Der Turnrath.

**Nierig
 Volkskalender 1847**
 mit vielen Holzschnitten.

10 Rgr.
 ist in allen Buchhandlungen zu haben.

Club français.

Die Nützlichkeit des von dem Unterzeichneten zu errichtenden Club français hat unter den achtbarsten Bewohnern dieser Stadt so lebhafteste Anerkennung gefunden, daß die Subscriptionlisten bereits eine große Anzahl von Theilnehmern zählen.

Um auch jüngern, in der französischen Conversation minder geübten Herren die Theilnahme am Club français zu erleichtern, habe ich die Absicht, die mir zu Gebote stehenden großartigen Localitäten nach den Fähigkeiten der Mitglieder abzutheilen. Ich errichte demnach:

- 1) mehre Zimmer für vollkommen französisch sprechende Theilnehmer,
- 2) ein Conversationszimmer für minder geübte Theilnehmer, unter Direction eines sprachkundigen Vorstehers;
- 3) ein Zimmer für Sprachübungen, unter der Anleitung eines Lehrers, gegen besondere monatliche Vergütung;
- 4) ein Lesezimmer mit allen Bequemlichkeiten, einer reichhaltigen Auswahl französischer Zeitungen und literarischer Neuigkeiten.

Alle Zimmer stehen Jedem der Herren Theilnehmer offen, so daß auch die jüngeren Mitglieder durch den Zutritt in den höheren Abtheilungen Gelegenheit finden, sich durch das Anhören der Conversation zu vervollkommen, um in kurzer Zeit selbst in eine höhere Abtheilung zu avanciren.

Auf diese Weise ist es jungen Leuten, welche den Elementar-Unterricht in der französischen Sprache erhalten haben, leicht möglich, sich eine vollkommene Fertigkeit in der Conversation auf eine eben so angenehme, als nützliche Art anzueignen, und es ergeht deshalb namentlich an alle Familienväter die dringende Einladung, diese Gelegenheit zum Nutzen ihrer Söhne nicht unberücksichtigt vorübergehen zu lassen. Der Preis von monatlich 25 Ngr. und 1 Thlr. Eintrittsgeld ist so billig gestellt, daß Niemand sich dadurch abschrecken lassen dürfte.

Unterzeichnungen werden bis zum 10. dieses Monats in meiner Wohnung, Schützenstraße Nr. 24, entgegengenommen.

Ch. de Bowens.

Einem kunstliebenden Publicum widme ich die ergebenste Anzeige, daß mit dem 3. August d. J. meine neu errichtete

Leih-Anstalt

für

Pianoforte-Musik

(incl. Gesang- und Violon-Begleitung)

ins Leben treten wird. Unter der Zusage billigster Bedingungen bittet um geneigte Berücksichtigung

Gustav Stade, Gewandgäßchen Nr. 4.

Daguerreotyp-Atelier im Glassalon.

Daguerreotypen auf **Eisenbein** übertragen und nach der Natur als vollständige Miniaturgemälde ausgeführt (gewiß das Vollkommenste, was die Malerei im Kleinen leisten kann), so wie gewöhnliche Daguerreotypen von verschiedenen Größen werden bei jeder Bitterung aufgenommen **Johannisstraße Nr. 6/8.**

F. W. Reichenbach.

Anzeige.

Die Eröffnung meiner Cigarren-Fabrik zeige ich hiermit ergebenst an, und empfehle einem resp. Publicum mehre Sorten Cigarren, die sich vorzüglich rauchen, 1000 Stück 3—14 Thlr., 4 bis 20 Stück für 2 Neugroschen, zu gütiger Abnahme. Herr **J. S. Klett sen.** in Leipzig, Reichstraße Nr. 501, wird die Güte haben, Bestellungen für mich anzunehmen.

Ratzenhütten, den 29. Juli 1846.

August Eudermann.

Fluß- und Bannenbäder in Gerhards Garten.

!!! **Bettfederreinigungs-Anstalt: !!!**
Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.

Ausverkauf von diverser Leder.

Wegen Aufgabe des Geschäftes werden sämtliche Vorräthe zu **sehr billigen Preisen** verkauft.

Rudolph Seidler, Georgenstraße Nr. 2.

Lapezierarbeit wird schnell und billig gemacht: **Schloßgasse Nr. 7, 3 Treppen.**

Es sollen 200 paar Sommerhosen billig verkauft werden. **Hainstraße, Gewölbe Nr. 28.**

Samuel Christian Hoyer, Schneider.

Federbetten von 7 $\frac{1}{2}$ bis 15 Thlr. à Gebett, Bettfedern von 10 Ngr. an pr. Pfd.: **Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.**

Ich empfehle mein Lager fertiger Herrenkleider einem hochgeehrtesten hiesigen und auswärtigen Publicum, verspreche dabei recht zu sein. **Hainstraße, Gewölbe No. 28.**

Samuel Christian Hoyer.

Feine franz. Tabatièren

in reicher Auswahl bei **G. B. Seifinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.**

Mackintosh - Schwimmgürtel

erhielten von England und empfehlen

Gebrüder Tecklenburg.

Für Knaben von 7—14 Jahren sind Hosen und Westen fertig: **Hainstraße, Gewölbe Nr. 28.**

Samuel Christian Hoyer.

Das Meubelmagazin im Raundörschen Nr. 5 empfiehlt sich mit einer großen Auswahl der feinsten Mahagoni- und andern Meubels aller Arten in ganz neuer Fagon zu billigen Preisen.

J. A. Truthe.

Hausverkauf.

Es ist ein in der Nähe der Eisenbahn und der Tauchger Straße gelegenes Haus nebst Seiten- und Hintergebäude, welches sich wegen seiner Räumlichkeit vorzüglich für einen Professionsisten eignet, für 6800 Thlr. zu verkaufen. Alles Nähere bei Herrn **Adv. R. Jenker, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Haus- und Bauplatzverkauf: beide in der schönsten Lage von Reudnis. Das Nähere bei **F. Römer, vor dem Dresdner Thore die dritte Gasse Nr. 115.**

Ein Haus in schönster Lage von Reichels Garten, dessen Material mit 11000 Thlr. abgeschätzt worden, soll mit c. 6% Verzinsung und gegen 4—5000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung für 17000 $\frac{1}{2}$ verkauft werden. Nähere Nachweise erteilt

Dr. Hochmuth.

Für Liebhaber der Sternkunde.

In Nr. 6/73, Petersstraße 2 Treppen hoch ist eine von Fuchs in Herbst als Meisterstück gefertigte astronomische Pendeluhr zum Verkauf ausgestellt. Sie ist nach der mittleren Zeit reguliert, giebt Stunden, Minuten und ganze Secunden an und außerdem auf einem eignen Zifferblatt die richtige Sternzeit. Die Compensation ist auf eine eigne, mehr Genauigkeit gewährende Weise ausgeführt, als dieß bei dem gewöhnlichen Rost- oder Quecksilber-Pendel möglich ist. Das Gehäuse ist von Mahagoniholz, äußerst elegant und geschmackvoll gearbeitet und gewährt außer der mit vielem Fleiß und Accurateße verbundenen Arbeit ein schönes Meublee.

Garantie für ihre regelmäßigen Leistungen wird von Herrn Fuchs geleistet.

Zu verkaufen ist billig ein Garten im Johannisbühl. Zu erforschen in der Expedition dieses Blattes.

F. Danckert & Comp.

empfehlen eine Partie Sommer- und Herbst-Kleiderstoffe und Umschlagetücher, um schnell und gänzlich damit zu räumen, zu nebensameiten sehr billigen Preisen:

Kleiderstoffe in Wolle und Wolle mit Seide das Kleid von 6-7 Thlr. auf 2-3 Thlr.,
 Jaconas und Battiste, à Elle von 10-12 1/2 Ngr. auf 3-5 Ngr., neue Dessins, die 12 1/2-15 Ngr., auf 6-8 Ngr.,
 hellgrundige Kattune und 3/4 Bize das Kleid von 3-4 Thlr. auf 1 1/2-2 1/2 Thlr.,
 feine Longshawls und Umschlagetücher von 30-60 Thlr. auf 18-35 Thlr.,
 gewirkte Umschlagetücher von 15-18 Thlr. auf 10-13 Thlr.,
 Sommertücher von 6-10 Thlr. auf 2-4 Thlr.,
 Tapis-Tücher von 6-12 Thlr. auf 3-8 Thlr.,
 seidene und Cachemir-Westen, von 2-3 Thlr. auf 20 Ngr. bis 1 1/3 Thlr.,
 Piqué-Westen, von 20 Ngr. bis 1 1/3 Thlr. auf 8 Ngr. bis 17 1/2 Ngr.,
 Sommerbeinkleider-Stoffe und Drecks, à Elle von 10 Ngr. auf 4-5 Ngr.

Ein fast noch neues sechsoctaviges tafelförmiges Instrument für 36 Thlr., desgleichen ein Flügel für 30 Thlr. steht zum Verkauf hinter der Wasserkunst bei **G. Fischer** Nr. 8.

Zu verkaufen ist eine noch wenig gebrauchte Kochmaschine und ein englisches Regenbad mit Unterseßfaß und allem Zubehör: lange Straße Nr. 9, eine Treppe links.

Zu verkaufen ist ein neu gebautes Haus auf den Thonbergstraßenhäusern, mit 1000 Thlr. Anzahlung, welches sich auf 7 1/2 verzinnt. Näheres Goldhahngraben Nr. 7 parterre.

Verkauf. Ein in gutem Zustande befindlicher Jagdwagen steht zu verkaufen beim Lackier im Schurprinz.

Frisches Düffel. Senf à Pfd. 5 und 6 Ngr., Büchse 3 Ngr., starken 5 Ngr., span. Sardellen à Pfd. 6 Ngr. und beste neue Häringe empfiehlt

E. Beutler, Nicolaisstraße, Amtmannshof.

Gebrauchte Blutegel,

sofort nach der Benutzung zurückgebracht, werden mit 1/2 Ngr. bezahlt. **R. S. Hofapotheke zum weißen Adler.**

E. A. Neubert.

6-12000 Thlr. werden auf erste Hypothek an einem Grundstück (40,000 Thlr. im Werth) zu erborgen gesucht durch **Adv. von Mücke**, Ritterstraße Nr. 36.

1800 Thlr. werden als erste Hypothek auf 22 Acker Feld- und Wiesengrundstücke mit 675 Steuereinheiten zu erborgen gesucht durch **Adv. Nob. Zentler**, Grimm. Str. Nr. 5.

Zu verleihen sind 5 und 6000 Thlr., auch in getrennten Posten, sofort oder zu Michaelis d. J., durch **Adv. von Mücke**, Ritterstraße Nr. 36.

Anerbieten.

Ein junger, thätiger und unbescholtener Mann wünscht sich in einem gut rentirenden Geschäft mit 12 bis 1500 Thlr. zu betheiligen. Anerbietungen erwartet poste restante L. I. franco.

Gesucht wird von einer im Sommerlogis wohnenden Familie sogleich ein Mädchen, welches gut kochen kann, jede häusliche Arbeit gern verrichtet und längere Zeit bei ihren Herrschaften diente. Hat sich, mit ihren Zeugnissen versehen, Stötteritz, Ecke der Schmiedegasse Nr. 32/137 zu melden.

Gesucht wird ein Dienstmädchen: Kopplatz Nr. 7, im Hofe links 1 Treppe.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches Dienstmädchen von 16-18 Jahren gesucht: lange Str. 19 bei J. G. Dieke.

Gesucht wird eine gesunde Amme, sogleich zum Anleben: Dresden Straße Nr. 31, 1 Treppe.

Ein sofort beziehbares Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör im neuen Anbau, Reudnitz oder sonst in der Nähe der Stadt wird zu mieten gesucht. Adressen unter A. B. werden angenommen Nicolaisstraße Nr. 31, 2. Etage vorn heraus.

Mehre ganz tüchtige Ammen werden empfohlen: Neumarkt Nr. 36, zweite Etage.

Zu mieten gesucht wird ein geräumiges Zimmer als Comptoir im frequenten Theile der innern Stadt, vorn heraus oder in einem hellen Hofe, nicht über eine Treppe hoch und eine Niederlage dazu. Adressen mit Preisangabe, sign. W. S., nimmt die Tagblatt-Expedition an.

Verpachtung des Hotel de Saxe, Regierungsstraße Nr. 24 in Magdeburg.

Der unter obiger Firma hierseibst belegene Gasthof erster Classe soll vom 1. Octbr. d. J. ab, oder, wenn es der Pächter wünschen sollte, auch später, mit oder ohne Inventarium auf mehre Jahre m. anbietend v. rpachtet werden und ist hierzu Termin auf **Sonnabend den 15. August d. J. Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer, Poststraße Nr. 3, anberaumt,**

zu welchem ich qualificirende Pachtstüige mit dem Bemerkten einlade, daß die Lage des Grundstücks in der Nähe der Eisenbahn, mit Hofraum und Garten, so wie die geräumigen und geschmackvoll eingerichteten Localitäten, einem thätigen, freundlichen Wirth eine große Frequenz unzweifelhaft machen. Auch ist der Besitz zur Verkauf des Grundstücks geneigt und sind die Bedingungen für beide Fälle schon vorher bei mir zu erfahren. **E. Trent.**

Zu verpachten ist in einer der lebhaftesten Hauptstraßen der innern Stadt eine seit langen Jahren bestehende Schankwirthschaft für den Preis von jährlich 60 Thlr. Näheres bei **Herrn Zieger**, Klostergasse Nr. 14.

Zu vermieten ist eine kleine Familienwohnung in **Serhards Garten.**

Zu vermieten ist vom 1. September oder Michaelis ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör vor dem Dresdner Thore an der Chaussee Nr. 110.

Zu vermieten sind in einem vor dem Zehrer Thore gelegenen Hause für Michaelis d. J. ein Logis für 115 Thlr. und eins für 52 Thlr. **Adv. Ehrlich**, gr. Fleischergasse Nr. 1.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle, an einen oder zwei solide Herren: Reichstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein stille anständige Krute ist von Michaelis ein kleines Logis nebst Zubehör zu vermieten: Georgenstraße Nr. 2.

Offen sind mehrere freundliche Schlafstellen an solide Herren: Schulasse Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei Stuben, jede mit 2 Betten: Nicolaisstraße, goldener Ring, vorn heraus 4 Treppen.

An solide Herren sind sogleich zwei freundliche Schlafstellen zu beziehen: Königsplatz Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Pferde Stall mit Kutschstube, Wagenremise, Heu- und Halmboden: Nubels Garten, Ecke der Moritz- und Rudolphstraße Nr. 1652.

Zu vermieten ist ein Familienlogis auf der Gerbergasse und zu Michaelis zu beziehen. Näheres im weißen Schwan im Gewölbe.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Kammer: Burgstraße Nr. 10, 3 Treppen vorn heraus.

Vermietung einer 2. Etage mit 2 Stuben und allem Zubehör, zu Michaelis beziehbar, jährlich 75 Thaler Zins. Das Nähere Schützenstraße 8 parterre, dem Schützenhause gegenüber.

Offen sind einige Schlafstellen vorn heraus: Nicolaistraße Nr. 49, 3 Treppen.

Das Handlungslocal des Herrn **Schäffer** in Nr. 13, Quersstraße, ist zu vermieten.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, für 96 Thlr. Näheres in Nr. 14/805, Pleißengasse, beim Hausmann.

Zwei Schlafstellen mit eine Stube sind an ein paar solide Herren zu vermieten: Georgenstraße Nr. 6 im Hofe links part:

Zu vermieten ist in Schützlig Nr. 12 ein freundliches Familienlogis und kann sogleich bezogen werden.

Zu vermieten ist zu Michaelis 1 Logis von 2 Stuben u. 4. Etage, an stille Leute: Klostersgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein meßfreies Stübchen: Hospitalstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Vermietung. Ein kleines Familienlogis mit reizender Aussicht auf die Promenade ist zu Michaelis Johannisgasse Nr. 6 zu vermieten.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen: Auerbachs Hof links 1 Treppe, Eingang neben dem Gewölbe 68.

Zu vermieten ist eine freundliche ausmeublierte Stube nebst Alkoven, mit sehr schöner Aussicht, in eigenem Verschluß, an zwei solide Herren: Rudolphstraße, Herrn Werners Haus, Nr. 1652, hinter der zu bauenden katholischen Kirche an der Moritzstraße, 3 1/2 Treppen hoch.

Einladung zum Bogelschießen in Greiz.

Unser diesjähriges solennes Bogelschießen soll in den Tagen vom 18. bis mit dem 17. August abgehalten werden. Indem wir uns beehren, dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, laden wir zugleich zu diesem Volksfeste freundlichst mit der Versicherung ein, daß wir Alles aufbieten werden, die uns Besuchenden möglichst zufrieden zu stellen.

Greiz, am 20. Juli 1846.

Die Direction des priv. Bürger-Schützen-Corps.

Einladung zur Dresdner Vogelwiese.

Einem verehrungswürdigen Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich auch dieses Jahr wieder die Vogelwiese mit einem großen

Kuchen-, Kaffee-, Wein- und Restaurationszelt

beziehen werde und daß mein Etablissement — darin ich auf Verlangen auch in **besonderen Piecen** feine Dinners und Soupers zu verabreichen im Stande bin — gewiß unter die **solidesten** und **feinsten** seiner Art gehören wird.

Um im Uebrigen zugleich **allen** Anforderungen meiner geehrten Besucher zu genügen, werde ich auch mit dem beliebtesten gut-gepflegten

Gotbutter Weizen-Lagerbier

und mit feiner

Gose

aufzuwarten die Ehre haben.

Louis Meurer in Dresden.

Einladung.

Zum festlichen Aufzug der Glocken auf den neu erbauten Thurm in Knauthain ladet für Sonntag den 2. August höflichst ein und empfiehlt sich dabei mit guten Speisen und Getränken bei Concert und Tanzmusik

Wilh. Gose,
Mühlchenke zu Knauthain.

Heute gr. Kuchengarten. Leichsenring.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert- und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **Jul. Lopitsch.**

Wiener Saal.

Heute und morgen starkbesetztes Concert- und Tanzmusik. Anfang heute 3 Uhr. Das Musikchor von **Jul. Lopitsch.**

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag

starkbesetztes Concert vom Chöre des ersten Schützenbataillons,

wo zu verschiedenen Kaffeeluchen, Kirsch-, Johannisbeer- und Himbeerkuchen, so wie verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken ergebenst einladet

Gustav Wohl.

Drei Mohren.

Heute Nachmittag um 4 Uhr

großes Delicaten-Schießen,

Alles in Natura.

Bedienung chineesisch. Abends chineesische Beleuchtung. J. Lartter.

Im Afaziengarten zu Reudnitz

heute declamatorische Abendunterhaltung, gegeben von der Familie Thieme. Anfang 8 Uhr.

Im Afaziengarten

heute zu Beeslacks und morgen zu Sauerbraten mit Klößen, wobei ein frisches Faß Bier verzapft wird. Es ladet ergebenst ein

E. Gerhardt in Reudnitz.

Zweinaundorf.

Heute Sonntag, als den 2. August, starkbesetztes Concert vom Waldhornistenchor des 2ten Schützenbataillons, wozu ergebenst einladet

Drabant.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Frühconcert und Nachmittag von 8 Uhr an starkbesetztes Concert- und Tanzmusik.

Hauschild.

Bröckern zum weißen Falken.

Heute ladet zu **extrafeiner Döllnitzer Gose**, so wie zu frisch gebackenem Kuchen nebst andern warmen und kalten Speisen ergebenst ein **Magnus Raundorf**. NB. Morgen Concert und Tanzmusik.

Kätschena.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Für gute Speisen und Getränke, so wie für ein feines Töpfchen Lagerbier ist bestens gesorgt. **Fischer, Wirth.** Omnibus stehen um 1 und 3 Uhr am halben Mond zur Abfahrt bereit.

Gosenschenke zu Gutribisch.

Heute starkbesetztes **Tanzmusik**, vorher **Concert**. Anfang 3 Uhr. **Das Musikchor.** A. Arlandt.

Großes Stern-Vogelschiessen

in Böhlitz-Ehrenberg.

Heute Sonntag den 2. August werde ich ein großes Stern-Vogelschiessen veranstalten, wozu ich nicht nur die Herren Schießliebhaber, sondern auch überhaupt ein verehrtes Publicum ergebenst einlade.

Wie gewöhnlich werde ich, namentlich auch an diesem Tage, mit einer bedeutenden Auswahl Kaffee- und Obstkuchen, so wie mit andern guten Speisen und Getränken, worunter ausgezeichnetes Lagerbier, bestens aufwarten. **August Pfeiffer.** Der Omnibus geht Sonntags Nachmittags von 1 Uhr an vom Plage vor der goldnen Sonne an der Frankfurter Straße ab.

Leipziger Feldschlösschen.

Das am vorigen Sonntag angekündigte und wegen des Regenwetters nicht abgehaltene Fest findet heute Sonntag den 2. August statt, ein Non plus ultra aller Lustbarkeit mit **Wettrennen** und **reitender Bedienung**, zum Beschluß die **Entführung**, große Zauberposse in 1 Act. Kuchen und Bier, alles ist ausgezeichnet und in ausreichender Fülle. Entree für Herren 2 1/2 Rgr., wofür ein Doppel-Hamster verabreicht wird. **E. Gleichmann.**

Tanzmusik in Volkmarisdorf

heute den 2. d. M., wobei ich mit frischen Risch- und verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. Es bittet um zahlreichen Besuch **F. A. Tille.**

Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanzmusik im Gasthose zu Lindenau.

Gonnwitz. Heute Tanzmusik.



Täglich frischen Kuchen, warme und kalte Speisen und Getränke in großer Auswahl. **E. W. Grohmann,** Buen Retiro. NB. Morgen Montag Schlachtfest.

Meys Kaffegarten.

Heute Sonntag **Risch**, **Aprikosen** und verschiedene Sorten **Kaffeekuchen**, so wie warme **Speisen**. Abends eine Veränderung. **E. A. Mey.**

Heute in Stötteritz

verschiedene warme Speisen, worunter Allerlei, Aprikosen, Risch, Johannisbeer-, Pflaumen- und mehrere Kaffeekuchen, so wie feinste Gose. **Schulze.**

Heute früh Speckkuchen bei **Jügner, Magazingasse Nr. 3.**

Morgen Montag früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **Merkel, Ritterstraße Nr. 46.**

Morgen früh halb 9 Uhr Sp. und Zwiebelkuchen bei **August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.**

Simbock

wird heute morgen 9 Uhr frisch angebackt und dazu ergebenst eingeladen von **E. Dürr, Burgstraße.**

Verloren gegangen ist eine goldne kurze Uhrkette den 30. vor. Mts. von Schimanns Kaffegarten bis in Reichels Garten. Gegen gute Belohnung in Brosens Restauration abzugeben.

Am 29. huj. ist eine braunlederne Brieftasche mit Geld, Visitenkarten etc. verloren worden. Der Ueberbringer erhält eine bedeutende Belohnung, und Falls er ein Bedürftiger ist, das ganze Geld — 22 bis 25 Thlr. — Brühl Nr. 2 drei Treppen, bis früh 9 Uhr.

Eine Brieffasche mit 10 Thlr. in Cassenanweisungen ist verloren worden und gegen angemessene Belohnung abzugeben bei **N. Pfloß** am Barfußberge.

Verloren wurde in der Alee ein deutscher Schlüssel und ist gegen Belohnung abzugeben bei **H. Wapler, Schützenstraße 6.**

Verloren wurde von einem armen Diensthofen eine Banknote von 20 Thlr. und 2 Thlr. in Cassenscheinen, eingeschlagen in 2 Rechnungen, von **J. G. Wapler** ausgestellt. Dem ehrlichen Finder möge es doch zu Herzen gehen und sie gegen 10 Thlr. Belohnung abgeben **Dresdner Str. Nr. 3** im Gewölbe.

Der ehrliche Ueberbringer einer abhanden gekommenen alten silbernen eingehängigen Taschenuhr erhält, da dieselbe als Andenken an einen Verstorbenen für den Eigenthümer Werth hat, eine gute Belohnung auf dem Gute **Schleußig.**

Entflohen. Ein gelb und grün gefleckter Canarienvogel ist am 1. August, früh gegen 6 Uhr d. im Füttern, entflohen. Wer denselben **Nicolaistraße Nr. 51, 2 Treppen hoch**, wieders bringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Zugelaufen ist ein weiß und schwarz gefleckter Wachtelhund mit Halsband und Steuerzeichen, beim Hausm. **Sehne, Markt Nr. 2/386, Herrn Aschards Haus.**

Herrn **A. B.**, Cassenvorsteher einer Kranken- und Leichencommun, fordere ich hiermit in Bezug auf mein höfliches Schreiben vom 20. dieses auf, mir entweder Antwort darauf zu ertheilen oder Rechnung abzulegen. **Leipzig, den 29. Juli 1846.** **Ein Mitglied der Commun.**

65. Mein „Mund ahnt lächelnd christlichen Eoelamuth nicht!“ — Wird es nie „bei ernstem Streben sodann endlich Ruhe“ — werden?

Den hochzuverehrenden Herren, welche durch Veranstaltung, Arrangement, Leitung und Theilnahme an den Benefizconcerten im Schützenhause und im Gewandhause sich theilhaftig und dadurch um mich und die Meinigen sich so hochverdient gemacht haben, bringe ich hierdurch den aufrichtigsten und ergebniststen Dank. Die Theilnahme aber, welche diesen Concerten von allen Seiten auf eine so außerordentliche Weise geschenkt worden ist, hat, neben dem tiefsten Dankgefühl für das bewiesene Wohlwollen, die freudigste Hoffnung und die tröstlichste Zuversicht für die Zukunft der Meinigen in mir erwecken müssen. Der allmächtige Gott möge Allen ein reicher Vergelter sein. **Leipzig, den 31. Juli 1846. Dor. verw. Queißer.**

Dem Herrn Friedrich M.... gratuliert zu seinem 25. Wiegen-
feste von ganzem Herzen D.

65. Durch Dein langes Außenbleiben ist auch unser Schim-
mer vernichtet. Th.

Dem geehrten Singvereine sagen wir unsern aufrichtigsten
Dank für das am Abend des 28. Juli überraschende Kränzchen.
A. S....r und Frau.

XVI. Compagnie.

Die Stellung zur Revue findet um 3¹/₄ Uhr Nach-
mittags (nicht um 2 Uhr) statt.

Der Hauptmann der 16. Compagnie
Karl August Espe.

Diesen Morgen beschenkte mich meine liebe Frau mit einem
Töchterchen.

Leipzig, den 1. August 1846. Louis Frömmig.

Freunden und Bekannten die ergebenste Anzeige, daß meine
liebe Frau, Marie geb. Chapuis, heute Nachmittag von
einem gesunden, kräftigen und muntern Knaben glücklich ent-
bunden worden ist. Leipzig, den 1. August 1846.

C. W. B. Raumburg.

Heute früh 11 Uhr verschied sanft in Folge der Gehirnent-
zündung unser jüngstes Kind Adolph im Alter von 2 Jahren
17 Tagen, welche Trauernachricht mit der Bitte um stille Theil-
nahme angezeigt

Leipzig, den 1. August 1846.

die Familie Ende.

Heute Morgen 5 Uhr starb unsere einzige Tochter, Auguste
Scheibner, nach vierwöchentlichen schweren Leiden. Dies
theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht. Ruhe
ihrer Asche! Leipzig, den 1. August 1846.

Gottlob Scheibner, } als Aeltern.
Friederike Scheibner, }

Die poetische Trostepistel an Herrn Samuel Christian Hoyer,
als ihm verboten wurde, sich Marchand (tailleur) zu nennen, ist in der neuesten Nummer des Dorfbarbier, so
wie auch im Fallstaff zu lesen.

Für den Fall die für Montag den 3. huj. anbefohlene Revue wegen
ungünstiger Witterung nicht stattfinden würde, versammelt sich das 4. Bataillon
Dienstag den 4. huj. früh punct 6 Uhr
auf dem Bat.-Sammelplatz.
L. Ernst.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers 20° R.

Einpassirte Fremde.

Ihre Durchlaucht die Prinzessin Ida von Schönburg-Waldenburg, von Waldenburg im Hotel de Prusse.
Andra, Musik. v. Berlin, Stadt Riesa.
Andersohn, Kfm. v. Breslau, Rheinischer Hof.
Arnold, Reg. Rath, v. Cassel, Hotel de Bav.
Arnstein, Part. v. Sulzbach, und
Auras, Fräul., v. Schwarzbach, St. Mailand.
Abt-el-Rahmann, Techniker v. Cairo, großer
Blumenberg.
Arnstein, Frau, v. Hamburg, St. Mailand.
Austmann, Dekon. v. Chemnitz, Rosenkranz.
Barber, Kfm. v. Teitschen, Stadt Hamburg.
Böttcher, Kfm. v. Hannover, Stadt Riesa.
Baumgärtel, Kfm. v. Ernstthal, St. London.
Behnke, Fräul., v. Hamburg,
Böcker, Sch. m. l. v. Brüssel, und
Berger, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Pologne.
Blunk, Ch. f. des Kriegsministerium, v. Haag,
Hotel de Pologne.
Bader, Rent. v. Bohama, Hotel de Pologne.
Barthels, Schneidermstr. v. Moskau, St. Bresl.
Bauer, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Baviere.
Campdon, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
Guffet, Schausp. v. Petersburg, deut. Haus.
Conrad, Dekon. v. Goldberg, grüner Baum.
de St. Croix, Gutsbes. v. Paris, S. de Saxe.
Dietel, Kfm. v. Eisenach, Hotel de Pologne.
Engel, Ger. Dir. v. Borna, St. Hamburg.
Feghillo, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Hamb.
Faber, Maler v. Dresden, gr. Blumenberg.
Frant, Dekon. Rath, v. Baden-Baden, St. Rom.
Fogazzaro, Prof. v. Wien, Hotel de Baviere.
Fictus, Frau, v. Wittenberg, Stadt Breslau.
Gebede, Dekon. v. Glauchau, und
v. Gyllenbrock, Rent. v. Stockholm, S. de Bav.
Götting, Kfm. v. Herrnhut, Stadt London.
Gärt, Kfm. v. Eisenburg, Hotel de Pologne.
Gräber, Kfm. v. Eiberfeld, Stadt Gotha.
Gottschalk, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Giesbrecht, Oberlehrer v. Berlin, Palmbaum.
Hofmann, Kaufmann, und
Haupt, Insp. v. Bamberg, Palmbaum.
v. Hochketter, Part. v. Berlin, Stadt Rom.
Hoffmann, Kfm. v. Bärnwalde, goldner Krw.
Herrmann, Bildhauer v. Petersburg, und
Lehnert, Maler v. Bonn, Stadt Berlin.
Hessentluk, Frau, und
Haubold, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
Hork, Rentier v. Bahama, Hotel de Pologne.
Holle, Particulier v. Wien, Münchner Hof.
Hück, Kfm. v. Hagen, Hotel de Baviere.
Karkutsch, Kfm. v. Stettin, und
Kanz, Kfm. v. Bismar, Hotel de Baviere.
Kast, Fabrikant v. Hannover, Stadt Gotha.
Krujewsky, Post-Commissar v. Groß-Strelitz,
deutsches Haus.
Kraus, Kfm. v. Stuttgart, Palmbaum.
Krause, Ger. Dir. v. Kobitz, Stadt Hamburg.
Krausner, Kfm. v. Delsitz, grüner Baum.
Kluchhuhn, Prediger, v. Berlin, gr. Blumenb.
Kedross, Gesandtschafts-Secretair, v. Weimar,
Stadt Mailand.
Kleine, Kfm. v. Magdeburg, Plauenscher Hof.
Körner, Buchdr. v. Bromberg, St. Frankfurt.
Leiter, Commissionrath, von Frauenprießnitz,
grüner Baum.
Lindmar, Dekon. v. Dr. sten, Stadt Rom.
Lehmann, Part. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Lindmar, Frau, v. Berlin, Stadt Frankfurt.
Linder, Kfm. v. Frankf. a/M., und
Lehmann, Baumstr. v. Magdeburg, S. de Pol.
Lürmann, „, v. Bremen, und
v. Perckensfeld, Graf, v. Wien, und
Lücke, Kfm. v. München, Hotel de Baviere.
Morin, Tischlermstr. v. Petersburg, d. Haus.
Michael, D. l. v. Pesh, Stadt Riesa.
Müller, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.
Manrang, Fräul., v. Wien, Stadt Breslau.
Maländer, Kfm. v. Dettelbach, und
Meyer, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.
Maté, Particulier v. London,
Mug, Kfm. v. Bamberg, und
Magdaly, Techniker v. Cairo, gr. Blumenb.
Markwig, Candidat v. Breslau, Palmbaum.
Michaelis, Kfm. v. Schönheide, und
May, Kfm. v. Stettin, Stadt Frankfurt.
Müller, Advocat v. Chemnitz, Rosenkranz.
Nelling, Fräul. v. Wien, gr. Blumenberg.
Nathanson, Banquier, und
Nathanson, Topograph v. Helsingör, S. de Prusse.
Niejolbi, Kfm. v. Bamberg, Hotel de Pol.
v. Demigen, Part. v. Wien, Hotel de Bav.
v. Driol n, Graf, v. Berlin, gr. Blumenberg.
Remy, Kfm. v. Gera, Hotel de Russie.
Reif, Banquier v. Berlin, und
Richter, D., v. Wien, großer Blumenberg.
Ramen, Offic. v. Berlin, Stadt Frankfurt.
Rustin, Kfm. v. Nürnberg, St. Mailand.
Roedig, Maler v. Kopenhagen, Stadt Berlin.
Reif, Kfm. v. Altdorf, Kranich.
Riemer, Fräul., v. München, Stadt Riesa.
Reddelien, Frau, v. Hamburg, Hotel de Pol.
Schulz, Kfm. v. Barmen, Hotel de Pologne. }
Scharr, Mechanik. v. Dresden, St. Riesa.
Schubert, Kfm. v. Magdeburg,
Stiller, Rent. v. Paris, und
Schumacher, D., v. Bremen, Hotel de Bav.
Schete, Kfm. v. Frankfurt a/M.,
Schenk, Senator v. Lauenburg, und
Siegeltow, Act. v. Schwerin, Hotel de Bav.
Scholz, Bergfactor v. Giesleben, gr. Blumenb.
Straube, D. v. Berlin, Stadt Rom.
Schönherr, Bergfactor v. Zwickau, und
Steindrucker, Candidat v. Borna, gr. Baum.
Trenn, Cond. v. Berlin, Stadt Frankfurt.
v. Trokofski, Gutsbes. v. Moskau, S. de Saxe.
v. Werther, Baron, v. Berlin, gr. Blumenb.
Wessely, Part. v. Kopenhagen, Hotel de Bav.
Warnecke, Tischlermeister v. Moskau, und
Winter, Lehrer v. Frankf. a/M., St. Breslau.
Wunderlich, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Pol.
Wolf, Kfm. v. Berlin, Kranich.
Weigl, Kfm. v. Prag, Stadt London.
Wschelle, Pastor, v. Dresden, Stadt Riesa.
Zeiss, Prof. v. Kopenhagen, Rheinischer Hof.

Druck und Verlag von C. Volz.